

## III.A.10

### Drama – Mittelalter bis Romantik

# Friedrich Schillers „Wilhelm Tell“ – Ein klassisches Drama untersuchen und interpretieren

Dr. Christoph Kunz, Rastatt



Friedrich Schillers Drama „Wilhelm Tell“ ist wohl sein populärstes Werk. Popularität ist oft mit Eingängigkeit und leichter Verständlichkeit verbunden. Trifft dies auch auf den „Tell“ zu, in dem ein Bösewicht zwar zu Recht getötet wird, aber aus dem Hinterhalt? In dem ein Vater auf seinen Sohn zielt? In dem großmütig verschont er ganz kleine Geben, als einer der Ihren Hilfe benötigt? Und in dem am Ende alle die vermeintlichen Helden feiern, der selbst aber stumm bleibt? Ihre Lernenden gehen diesen spannenden Fragen nach und entdecken so, welche Brisanz Schillers Stück zu seiner Entstehungszeit hatte und wie aktuell es auch heute noch ist.

#### KOMPETENZPROFIL

**Dauer:** 2 Unterrichtsstunden + LEK

**Kompetenzen:** 1. Lesen: Erschließung eines Dramas; 2. Sich mit Texten auseinandersetzen: Aufbau und Szenenfolge des Dramas untersuchen und interpretieren; Textvarianten vergleichen und interpretieren; die Rezeptionsgeschichte kennen und bewerten; 3. Schreiben: Interpretationen untersuchen und bewerten

**Thematische Bereiche:** Literatur der Weimarer Klassik, Drama, Schauspiel, persönliche Verantwortung, politische Freiheit

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

<b>Thema:</b>	Der erste Akt: Ereignisse in einem kleinen Land mit großer Wirkung
<b>M 1</b>	<b>Schillers „Tell“ – Zwischen Sage und echter Schweizergeschichte</b> / Kennenlernen des legendenhaften und des historischen Hintergrunds, Herausstellen der Unterschiede zwischen beiden Quellen (EA/UG)
<b>M 2</b>	<b>I, Szene 1: Üble Zustände allerorten, nicht nur in der Schweiz</b> / Untersuchen von Szene I, 1, Kennenlernen des Protagonisten (EA/UG)
<b>M 3</b>	<b>I, Szene 2 bis II, Szene 1: Die Figuren des Dramas</b> / Verortet der Handlungsbereitschaft ausgesuchter Figuren des Dramas in einer Matrix (EA/UG)

### 3./4. Stunde

<b>Thema:</b>	Der zweite und dritte Akt: Männer und Frauen – Die üblichen Geschlechterrollen und Überlagerungen
<b>M 4</b>	<b>II, Szene 2: Ein Bund fürs Leben – Der Rütlichschwur</b> / Untersuchen einer zentralen Szene des Dramas, Lesen und Analysieren eines Sekundärtextes (EA/UG)
<b>M 5</b>	<b>III, Szene 1 und II, Szene 2: Zwei Paare im Gespräch</b> / Untersuchen zweier Dialoge; Ausdenken von möglichen Regieanweisungen für eine Bühnenfassung einer Szene (EA/UG)

### 5./6. Stunde

<b>Thema:</b>	Der dritte Akt: Die Sache mit dem Hut und die Apfelschuss-Szene
<b>M 6</b>	<b>III, Szene 3: Der Apfel fällt nicht weit vom Kopf</b> / Untersuchen einer zentralen Szene des Dramas (EA/UG)

### 7./8. Stunde

<b>Thema:</b>	Der vierte Akt: Tod dem Tyrannen
<b>M 7</b>	<b>IV, Szene 2 und 3: Freiheit, Freiheit!</b> / Untersuchen zweier Szenen, Analyse der beteiligten Figuren und der Redeanteile Tells (EA/UG)

**9./10. Stunde**

**Thema:** Der fünfte Akt: Wilhelm Tell – Held wider Willen?

**M 8** **V, Szene 1 bis 3: Wilhelm Tell – Stifter der Freiheit?** / Analysieren des Schlussaktes mit dem Verhalten der Eidgenossen und der Reaktion Tells (EA/UG)

**11.–14. Stunde**

**Thema:** Wilhelm Tell – Module zur Vertiefung

**M 9** **Der Einzelne und die Masse – Tell, Held wider Willen?** / Analysieren und Untersuchen von zwei Interpretationen; Aufdecken der zwei Handlungsstränge des Dramas (EA/PA)

**M 10** **Vorlagen und Quellen – Warum Schiller der Legende folgt** / Analysieren und Interpretieren der Verarbeitung der Quellen durch Schiller (EA/UG)

**M 11** **Wilhelm Tell auf der Bühne – Zur Aufführungsgeschichte und Aktualität des Dramas** / Kennenlernen und Untersuchen der Rezeptions- und Aufführungsgeschichte (EA/UG)

**M 12** **Schiller, Napoleon und die Revolution – Gefährliche Verse mit aktuellen Anspielungen** / Auseinandersetzen mit Fragen und Problematiken, die zur Entstehungszeit des Dramas und in der Gegenwart relevant sind (EA/UG)

**M 13** **Tell, das Mistvieh – Katastrophe mit Schiller** / Untersuchen und Interpretieren einer parodistischen Variante des Dramas (EA/UG)

**LEK**

**Thema:** Tell, der Terrorist (?)

**Minimalplan**

Den Kern der Einheit bilden die Materialien M 1 bis M 8, für die fünf Doppelstunden veranschlagt werden: M 1 liefert Hintergrundwissen zur legendenhaften Gestalt des Tell und zur wirklichen Geschichte der Schweiz; mit M 2 bis M 8 wird das Drama chronologisch und aktweise untersucht und interpretiert.

## M 4

## II, Szene 2: Ein Bund fürs Leben – Der Rütlichswur

In II, 2 kommt es zum berühmten Rütlichswur, durch den sich die Schweizer verbünden. Lesen Sie diese Szene und beantworten Sie die folgenden Fragen.

## Aufgaben

1. Welche wichtige Figur, die Sie bereits kennengelernt haben, fehlt in dieser Szene? Welche Erklärung könnte es dafür geben?
2. Lesen Sie den nachfolgenden Text des Schriftstellers und Literaturwissenschaftlers Gustav Freytag, in dem er die Szene des Rütlichswurs darstellt. In welche sieben Abschnitte unterteilt Freytag diese Szene? Verwenden Sie für Ihre Antwort die Tabelle unter dem Textauszug.



## Gustav Freytag: Die Technik des Dramas (1863)

Auch in der Rütlichszene ist die dramatische Bewegung eine verhältnißmäßig gehaltene, die Ausführung breit, prächtig, voll schöner Lokalfarbe. Zuerst gibt eine Einleitung die Stimmung. Sie besteht aus drei Theilen: Ankunft der Untenwaldner, Unterredung Mächthal's und Stauffacher's, Begrüßung der Schwyzer. Man beachte wohl, was der Dichter vermieden hat, durch dreimalige Betonung des Eintritts der drei Cantone zu ermüden. Zwei Hauptgestalten heben sich hier kräftig von den Nebenfiguren ab und bilden für die Fulleitung einen kleinen Höhenpunkt, die Zerrissenheit durch mehrere gleichschwebende Momente wird verhindert. Mit dem Eintritt der Urner, welcher durch die Horn- das Heil ansteigen vom Berge und die Reden der Anwesenden hinreichend betont ist, beginnt sogleich die Handlung.

Diese Handlung läuft fünfgetheilt fort. Erstens Einrichtung der Tagsatzung mit kurzen Reden und kräftiger Betheiligung der Nebenspieler. Darauf Stauffacher's großartige Darstellung vom Wesen und Zweck des Bundes. Nach diesem mächtigen Hervortreten des Einzelnen drittens bewegter Streit der Ansichten der Parteien über die Stellung des Bundes zum Kaiser, viertens hohe Steigerung der Gegensätze bis zum ausbrechenden Streit über die Mittel, sich von der Gewaltherrschaft der Vögte zu lösen, und Abstimmung über die Beschlüsse. Endlich fünftens der feierliche Rütlichswur. Und nach solchem Abschluß der Handlung ein Ausklingen der Stimmung, welches seine Klangfarbe von der umgebenden Natur und der aufgehenden Sonne erhält. Bei dieser reichen Gleichheit der Schönheit in den Verhältnissen der einzelnen Theile besonders anziehend ist der Mittelpunkt dieser ganzen Gruppe von dramatischen Momenten, Stauffacher's Vortrag, tritt als Höhenpunkt heraus. Darauf als Abstich die unruhige Bewegung in den Massen, die aufgeregte Bewegung und der hohe Aufschwung! Nicht weniger schön ist die Behandlung der zahlreichen Nebenfiguren, das selbständige Eingreifen der einzelnen, bei denen eine gewisse republikanische Gleichberechtigung unverkennbar ist.

Aus: Freytag, Gustav: Die Technik des Dramas. S. Hirzel, Leipzig 1863, S. 203–204.

Nr.	Inhalt	Vers
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		

### Aufgaben

3. Prüfen Sie, ob Freytags Darstellung dieser Szene gerecht wird. Gehen Sie dabei auf folgende Fragen ein:

- Wo und warum droht in dieser Szene das Auseinanderbrechen der Ereignisse? Untersuchen Sie hierzu genauer die Verse 1366 ff.
- Auf welches Problem macht Stauffacher aufmerksam und wie wird mit diesem Problem umgegangen? Untersuchen Sie hierzu genauer die Verse 1428 ff.

4. Formulieren Sie abschließend ein Fazit und beantworten Sie folgende Frage: Handelt es sich bei dieser Szene um eine Verschwörung, die nur im Geheimen im dritten Akt zur Entscheidung vorantreiben könnte?



Der Rütlichschwur in einer Darstellung in der Stauffacher Kapelle in Steinen in der Schweiz

Foto: Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 International



## M 6

## III, Szene 3: Der Apfel fällt nicht weit vom Kopf

Die Apfelszene ist sicherlich ein Höhepunkt des Dramas: Tell muss vom Kopf seines eigenen Sohns mit einem Pfeil einen Apfel schießen. Wie geht das? In einem Film wäre dies einfach zu bewerkstelligen, aber auf der Bühne? Am einfachsten wäre es, wenn der Junge kurz mit dem Kopf wackelt, damit der Apfel herunterfällt, wenn Tell vermeintlich seinen Schuss abgibt. Dann könnte sich der Junge schnell bücken und einen dort platzierten Apfel aufheben, in dem ein Pfeil steckt.



© picture alliance/akg-images

### Aufgaben

1. Lesen Sie den Text. Untersuchen Sie, wie es Schiller gelingt, dass das Publikum diesen Trickschuss nicht richtig erfasst, sondern vor allem das Ergebnis sieht, den getroffenen Apfel, den der Junge emporhält.
2. Der Hut, den es zu großen Ehren sicherlich ein Zeichen der Macht. Die Schweizer gehen ihm aus dem Weg, um ihn nicht grüßen zu müssen. Was macht Tell?
3. Wie reagiert Tell, als er auf das Nichtgrüßen des Hutes angesprochen wird? Wie interpretieren Sie seine Reaktion?
4. Gessler reagiert einerseits auf Tell's Erwiderung mit Schweigen. Offensichtlich ist er enttäuscht, dass es nicht zu einer heftigen Konfrontation gekommen ist. Untersuchen Sie genau, wie es ihm dennoch gelingt, die Situation zu verschärfen.
5. Wie ist die allgemeine Stimmung am Ende der Szene?

### Zusatzaufgabe

Im Dezember 1804 wurde in Berlin Schillers Drama durch den Intendanten Iffland aufgeführt. Bei dieser Aufführung war auch die russische Kaisertochter Maria Pawlowa anwesend, deren Bruder im 12. Dezember einem Attentat zum Opfer gefallen war. Iffland ersetzte die Verse 1797 bis 1809 durch folgende Verse, die er den Tell sprechen ließ:

**Tell:** Das Land ist frei und offen wie der Himmel, / Doch die's bewohnen, sind große Dörfer / Mit Mauern eingesperrt. Sie nennen's Städte. / Dort darf der Nachbar nicht dem Nachbarn trauen.

Vergleichen Sie die originale Fassung mit der Variante von Iffland: Welche Unterschiede ergeben sich? Haben Sie eine Vermutung, warum Iffland die Verse ersetzt haben könnte?

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 4.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Sichere Zahlung** per Rechnung,  
PayPal & Kreditkarte



**Exklusive Vorteile für Abonnent\*innen**

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



**Käuferschutz** mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**